

Zum Erscheinen der häufigsten *Nematoloma*-Arten im Jahreslauf

Von A. Runge

In einer Mitteilung über die »Wachstumszeit des Grünblättrigen Schwefelkopfes, *Nematoloma fasciculare* (Huds. ex Fr.) Karst.« stützt sich F. Gröger (Halle/Saale 1958) auf 29 Angaben der Pilzstandortkartei im Botanischen Institut der Universität Halle und folgert hieraus u. a. eine Erscheinungspause dieses Pilzes im Hochsommer. Zum gleichen Thema seien deshalb meine Notizen über die häufigsten *Nematoloma*-Arten Westfalens veröffentlicht:

Im Verlauf von 6 Jahren (1953–1958) notierte ich im gesamten westfälischen Raum 93 Funde des Grünblättrigen Schwefelkopfes, 49 des Graublättrigen, *Nematoloma capnoides* (Fr.) Karst., und 48 des Ziegelroten Schwefelkopfes, *Nematoloma sublateritium* (Fr.) Karst. Nachstehende Übersicht zeigt die Verteilung der Funde auf die einzelnen Monatshälften (1.–15. und 16.–30. bzw. 31. jeden Monats). Die Zahlenangaben für den August sind allerdings lückenhaft, da ich diesen Monat in den sechs Jahren zum größten Teil nicht in Westfalen verbrachte.

	<i>N. fascicu- lare</i>	<i>N. capnoi- des</i>	<i>N. sublateri- tium</i>
1. Aprilhälfte	2	1	–
2. »	–	–	–
1. Maihälfte	2	–	–
2. »	3	2	–
1. Junihälfte	7	1	–
2. »	2	1	–
1. Julihälfte	4	–	–
2. »	3	–	–
1. Augusthälfte	2	1	1
2. »	–	1	–
1. Septemberhälfte	7	1	4
2. »	19	4	11
1. Oktoberhälfte	18	15	10
2. »	12	9	8
1. Novemberhälfte	11	6	9
2. »	1	7	3
1. Dezemberhälfte	–	–	1
2. »	–	–	1
Notierungen insgesamt:	93	49	48

Nematoloma fasciculare habe ich – der Mitteilung Grögers (s. o.!) etwa entsprechend – in den Monaten Dezember, Januar, Februar und März bisher nicht gesehen. Dagegen ergibt sich aus der Übersicht eine fast lückenlos durchgehende, acht Monate währende Periode der Fruchtkörperbildung von Anfang April bis Ende November. Von Mitte September bis Mitte November notierte ich die Art am häufigsten.

Gröger betont das Fehlen jeglicher Aufzeichnungen über den Grünblättrigen Schwefelkopf in seiner Kartei für den Hochsommer, d. h. für die Zeit von Mitte Juni bis Mitte August. In meinen Aufzeichnungen tritt die Art während dieser Zeit im westfälischen Raum (mehr unter ozeanischem Einfluß) wohl regelmäßig, allerdings nur in geringerem Maße auf. Entsprechend der Mitteilung Grögers kann ich ein kleines, aber unverkennbares Anschwellen in der ersten Junihälfte – möglicherweise durch die noch

vorhandene größere Feuchtigkeit der Baumstümpfe und die einsetzende größere Wärme bedingt – feststellen.

Nematoloma capnoides weist nach meinen Unterlagen eine ähnliche Wachstumszeit wie *N. fasciculare* auf. Auch bei dieser Art blieben die Monate Dezember bis März ohne Fundnotierungen, während ich die meisten Funde in der ersten Oktoberhälfte verzeichnete.

Bei *Nematoloma sublateritium* dagegen ergibt sich gegenüber den anderen beiden *Nematoloma*-Arten eine deutliche Verschiebung der Fruchtkörperbildung auf die spätere Jahreszeit. Nicht nur während der Monate Januar bis März, sondern auch während der Monate April bis Juli bemerkte ich keinen Ziegelroten Schwefelkopf. Die Fruchtkörperbildung scheint erst viel später, nämlich im August, einzusetzen und dauert dafür – wenn auch zum Schluß nur vereinzelt – bis Ende Dezember. Allerdings zeichnete ich die meisten Funde Mitte September bis Mitte Oktober auf, also etwa zur selben Zeit wie bei *N. fasciculare* und *N. capnoides*.

Vorliegende Ausführungen stellen nur einen kleinen Beitrag zur Frage der Wachstumszeit der drei *Nematoloma*-Arten dar. Es ist selbstverständlich, daß weitere Fundnotierungen zu noch genaueren Ergebnissen führen. Außerdem dürfte mit Sicherheit in anderen Gegenden gegenüber dem unter ozeanischem Einfluß stehenden westfälischen Raum eine Verschiebung der Wachstumszeit zu verzeichnen sein. –

*

Nachsatz der Schriftleitung: Nach eigenen Notizen aus elf Beobachtungsjahren (1947–1958) können wir für *Nematoloma capnoides* und *N. fasciculare* in Sachsen und Thüringen (an 70 Fundorten) die westfälischen Erscheinungszeiten weitgehend bestätigen. Hiernach liegen auch im mitteldeutschen Raum die Maxima für *N. fasciculare* im September-Oktober und für *N. capnoides* im Oktober-November. Die Minima (mit völligem Ausbleiben der Fruchtkörper) dagegen erstrecken sich nur auf die Monate Januar bis März, während – besonders um Königsbrück, Dresden und Gotha – beide Arten wiederholt und zahlreich noch bis tief in den Dezember hinein (12. XII.) festgestellt wurden. Daraus ergibt sich für Mitteldeutschland (in normalen Jahren) eine lückenlose Periode der Fruchtkörperbildung von etwa Mitte April bis Mitte Dezember, wobei allerdings – analog den westfälischen Verhältnissen – für *N. capnoides* in den Monaten Juni-Juli-August eine deutliche Abnahme der Häufigkeit zu verzeichnen ist. *N. fasciculare* jedoch zeigt im Elbegebiet (nach leichtem Absinken Anfang Juni) sogar ein sommerliches Maximum, das im Juli fast die Höhe der Oktober-Häufigkeit erreicht! Von einem Ausbleiben des Grünblättrigen Schwefelkopfes im Hochsommer kann also auch in Mitteldeutschland keine Rede sein; und die oben zitierte Annahme Grögers erklärt sich gewiß nur aus unvollständigen Beobachtungszahlen. – Das Erscheinen der dritten Art (*N. sublateritium*) bietet auch für Sachsen und Thüringen fast das gleiche Bild wie in Westfalen: August bis Mitte Januar, mit starkem Höhepunkt im Oktober.

Benedix.

Pilzsachverständigen-Tagung in Meiningen

am 23. und 24. Mai 1959

Unter Vorsitz von Charlotte Benedix kamen die Thüringer Pilzsachverständigen am 23. und 24. Mai zur Frühjahrstagung 1959 in Meiningen zusammen. Die bekannte Theaterstadt empfing ihre Gäste aus dem Raum zwischen Werra und Elbe mit sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein, der freilich den Frühjahrspilzen nicht sonderlich günstig war. So blieben die frischen Funde in diesem sonst so artenreichen Gebiet leider auf wenige Holzbewohner und typische »Schutthaufenpilze« beschränkt;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [25_1959](#)

Autor(en)/Author(s): Runge [Anacker] Annemarie

Artikel/Article: [Zum Erscheinen der häufigsten Nematoloma-Arten im Jahreslauf 25-26](#)